

Spass am Spiel stand im Vordergrund an den Mojuero-Sportnächten

Am 20. Oktober beginnt am Rohrdorferberg die fünfte Saison der Mojuero-Sportnächte. Wieder werden an zwei Samstagen im Monat die Turnhallen in Oberrohrdorf und Niederrohrdorf für die Jugendlichen geöffnet.

Die Mojuero-Sportnächte wurden in den letzten 3½ Jahren immer beliebter. Insgesamt 890 Jugendliche haben im letzten Winter die neun Veranstaltungen besucht. «Das zeigt, wie wichtig diese Veranstaltungen für die Jugendlichen sind», bestätigt Sira Keller. Die Jugendarbeiterin ist verantwortlich für die Sportnächte. Sie erzählt, dass sie seit den Sommerferien regelmässig von Jugendlichen angesprochen wird, wann die Sportnächte endlich wieder beginnen. Nun ist es so weit.

Wenn sich am Samstag, 20. Oktober um 20 Uhr die Türen der Mehrzweckhalle Rüsler in Niederrohrdorf öffnen werden, erwarten die Jugendlichen drei leere Turnhallen. Sira Keller bekräftigt, dass dies auch absolut ausreichend ist: «Es ist der Sinn der Veranstaltungen. Wir bieten weder ein Spielturnier, noch drängen wir die Jugendlichen zum Spielen». Schnell ergeben sich dann aber die ersten Spiele. Nachdem die Tore und Netze aufgebaut sind, formieren sich selbstständig Mannschaften. Oftmals bestehen diese aber nicht sehr lange. Wenn jemand nicht mehr mag und das Spiel verlässt, werden die Gruppen sofort wieder



ausgeglichen. «Der Spass am Spiel und nicht das Gewinnen steht im Vordergrund», so die Jugendarbeiterin. Und dies scheint, bei den Jugendlichen sehr gut anzukommen. Aber ohne Musik geht gar nichts. Deshalb legen die Jugendlichen, welche den DJ-Workshop bei der Mojuero absolviert haben, ihren Lieblingssound auf und sorgen damit für Stimmung.

Immer wieder wird Sportvereinen aus der Region an den Sportnächten die Möglichkeit

geboten, sich und ihre Sportart zu präsentieren. Capoeira, Lacrosse, Tischtennis, Basketball, Volleyball und Unihockey waren so in den letzten Jahren schon dabei. Viele Jugendliche nutzen die Sportnächte aber auch einfach, um sich mit Kolleginnen und Kollegen zu treffen. Beim Kiosk gibt es Getränke und Snacks zu Selbstkostenpreisen. Die Daten der Sportnächte sind im Internet unter www.mojuro.ch zu finden.